

# Rainfarn

## **Botanischer Name**

Tanacetum vulgare

## **Natürliches Vorkommen**

In Mitteleuropa heimisch

## **Mehrjährige, winterharte Wildstaude**

## **Blütenfarbe**

Gelb

## **Blühmonate**

Ungefähr von Juni bis September

## **Wuchshöhe und -form**

Ca. 70 bis 120 cm, buschig

## **Pflanzenabstand**

Ca. 100 cm

## **Standort**

Sonnig, eher nährstoffarm, trockenheitsverträglich



## **Schmetterlinge**

Der Rainfarn kann aber noch viel mehr - 13 verschiedene Nacht- und Tagfalter trinken entweder den Nektar oder er dient ihnen als Raupenfutterpflanze. Der Rainfarnmönch beispielsweise ist auf diese Staude als Futterpflanze spezialisiert und deshalb auf sie angewiesen. Aber noch viele andere Insekten wie Käfer, Wanzen und Erzwespen sind am Rainfarn zu finden.

## **Wildbienen**

Verschiedenste auf Korbblütler spezialisierte Wildbienen finden am Rainfarn reichlich Pollen und Nektar z.B. die Buckel-Seidenbiene, die Rainfarn-Seidenbiene, die



Text und Fotos von Ute Königshofer

Gewöhnlichen Löcherbiene, die Rainfarn-Herbstsandbiene, die Rainfarn-Maskenbiene und viele mehr.

#### **....Mystisches**

Der Rainfarn zählt zu den Schutzpflanzen und soll negative Energien in positive umwandeln. Beim Räuchern findet der Rainfarn auch unterschiedliche Verwendung - unter anderem soll er vor Erkrankung schützen.

#### **....Geschichtliches**

Früher wurde der Rainfarn auch zum Färben verwendet, je nach Zusatz ergibt sich ein dunkles Gelb oder ein dunkles Grün. In der Volksheilkunde setzte man ihn unter anderem als Mittel gegen Wurmbefall ein und zur Pestzeit wurden damit die Zimmer zur Desinfizierung ausgeräuchert.

Im alten Ägypten wurden Mumien mit dem Rainfarn einbalsamiert, weil er viele Gerbstoffe beinhaltet, die den Verwesungsprozess verlangsamen.

#### **....Wissenswertes**

Der Rainfarn enthält stark riechende Öle. In getrocknetem Zustand hält er Fliegen und Mücken fern. In Erdäpfelfeldern wurde er gepflanzt, um Kartoffelkäfer fernzuhalten.

#### **Bezugsquellen**

Wildstaudengärtnereien und Wildsamenproduzenten.

Bitte keine Pflanzen aus der Natur entnehmen.

